

Konnektivität im Rahmen der CSRD – ein Schritt auf dem Weg zur integrierten Berichterstattung

67. (10. öffentliche) Sitzung des Arbeitskreises
„Integrated Reporting und Sustainable Management“

01 Einführung

Dr. Monica Streck (AK-Leitung)

Hensoldt
Head of Global /Group Sustainability

Agenda

01	Einführung	Dr. Monica Streck (AK-Leitung)
02	Konnektivität – Element des Integrated Reporting und der Berichterstattung gemäß CSRD	Prof. Dr. Peter C. Lorson
03	Konnektivität im Prozess der Investmententscheidung	Susana Peñarrubia Fraguas
04	Konnektivität zwischen Berichterstattung und Unternehmenssteuerung	Dr. Klaus Hufschlag
05	Konnektivität im Rahmen der Lageberichtserstellung	Isabella Widmer
06	Konnektivität im Kontext der Lageberichtsprüfung	Jan Hinderer
07	Fazit und Diskussion	Prof. Dr. Axel Haller (AK-Leitung)

02

Konnektivität – Element des Integrated Reporting und der Berichterstattung gemäß CSRD

Prof. Dr. Peter Lorson

Lehrstuhl für ABWL, Unternehmensrechnung und Controlling
Universität Rostock

Konnektivität – Begriffsbestimmungen

- Bedeutung gemäß **Duden**

„Fähigkeit von Betriebssystemen, zwischen einem Rechner und Netzwerken, besonders dem Internet, eine Verbindung herzustellen“ (<https://www.duden.de/rechtschreibung/Konnektivitaet>)

- Bedeutung im **Rechnungs- und Berichtswesen**

Interdependenzen (auch latente, plausible oder vermutete Zusammenhänge)

- zwischen Jahresabschluss und Lagebericht
- zwischen finanziellen und nicht-finanziellen Leistungsindikatoren
- zwischen Finanzbericht und anderen Unternehmensberichten

- Bedeutung im **integrierten Bericht** (auch Nachhaltigkeitsbericht nach CSRD/ESRS)

Verbindungen von Parametern (auch Faktoren, Informationen), die relevant sind für die Wertschaffung, sind zu berücksichtigen

Konnektivität in Integrierten Berichten

(Promotor IIRC seit 2013)

Dem Rahmenkonzept des IIRC¹⁾ von 2021 zufolge ist Konnektivität

- Einerseits der Dreh- und Angelpunkt im Prozess
 - des integrierten (mehrperspektivischen) Berichtens
 - des integrierten Denkens in der Unternehmensplanung und -führung
- Andererseits generell eine Forderung nach „Kohärenz“ und „Konsistenz“

1) International Integrated Reporting Council

Konnektivität im IIRC-Rahmenkonzept

Konnektivität als „konsistente“ Informationsverknüpfung
→ im Prozess des integrierten Berichtens (S. 27f.)

„Ein integrierter Bericht sollte ein ganzheitliches Bild der Kombination, Wechselbeziehungen und Abhängigkeiten zwischen den Faktoren gewähren, die die Fähigkeit der Organisation beeinflussen, im Laufe der Zeit Werte zu schaffen“ ...

Bericht über: ein System verbundener Faktoren (auch Parameter, Netzwerke)

- das die (Fähigkeit zur) Wertschaffung im Lauf der Zeit determiniert
- das aus einer Kombination von Faktoren besteht, die
 - in Wechselbeziehungen stehen können
 - und/oder voneinander abhängig sein können

Konnektivität im IIRC-Rahmenkonzept

Konnektivität: konsistente Informationsverknüpfung im Berichtsprozess (S. 27f.)

„Faktoren“	Netzwerk-„Dimensionen“ im Wertschaffungs- und Berichts-Netzwerk
Inhaltlich	Wertschaffungsziel: Ressourcen- bzw. Kapitalartenallokation, Geschäftsmodell & Strategie/Risikomanagement
Ex post- & (Soll-)Ist/ex ante & Prognose / Management-Qualität	Im Laufe der Zeit
Ressourcen-Verfügbarkeit, Qualität, Erschwinglichkeit	Kapitalarten: Komplementaritäten & Trade-offs
Finanzielle & sonstige Infos	Kapitalarten: Auswirkungen & Relevanz
Quantitative und qualitative Infos	Erläuterungen & Leistungsindikatoren
Unternehmens-Berichtssystem	Adressaten: Management, Vorstand/Aufsichtsrat & Extern
Informationsquellen	Unternehmensberichte sowie Berichte von anderen

Konnektivität gemäß Bilanzrichtlinie

Das Thema Konnektivität

- wurde vom IIRC in den Mittelpunkt gerückt
- ist nicht gänzlich neu in der externen Finanzberichterstattung, Beispiele sind das Verhältnis von Informationen
 - in Jahresabschluss und Lagebericht
 - in Wirtschafts-, Chancen- und Risiken- sowie Prognose-Bericht
- gewinnt bei CSRD-Anwendung an Relevanz und Komplexität/ Dimensionserweiterung,
 - Der Konnektivität kann im Status Quo der Nichtfinanziellen Erklärung ggf. durch eine integrierte Berichterstattung Rechnung getragen werden,
 - Dies ändert sich durch CSRD/ESRS zumindest partiell. Sie wird sich dann auch in Wiederholungen und Doubletten im Lagebericht manifestieren müssen.
 - Siehe die nachfolgenden, ausgewählten Beispiele aus der Praxis

03

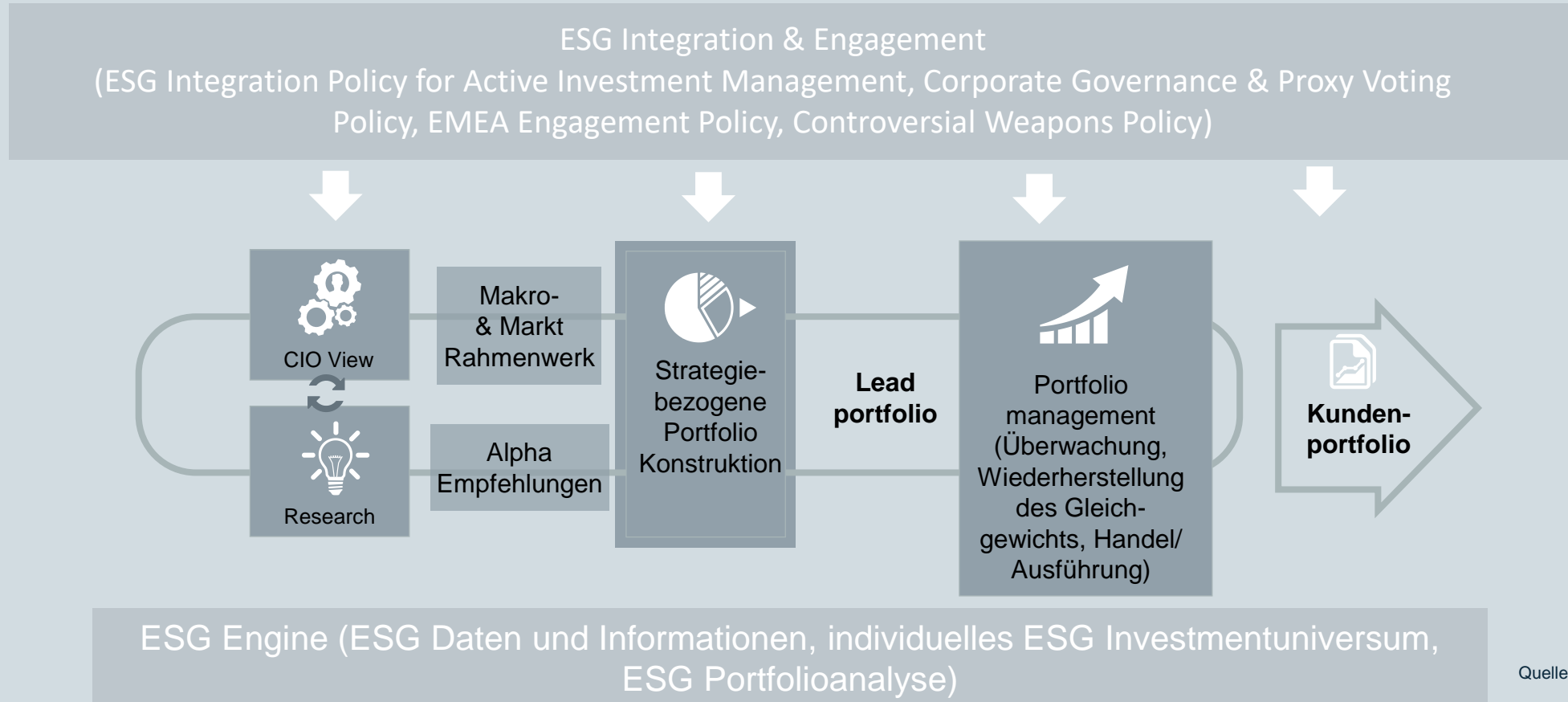
Konnektivität im Prozess der Investmententscheidung

Susana Peñarrubia Fraguas

DWS
Head of ESG Integration & ESG Investment Manager Active

ESG-Integration in einem aktiven Anlageprozess

Die Offenlegung von Information von Unternehmen spielt eine wichtige Rolle bei der aktiven Anlageentscheidung



Queller: DWS Investment GmbH

Die Einbeziehung von Informationen zu Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführung Aspekten in die fundamentale Finanzanalyse kann die Schätzungen der erwarteten Risiken/Renditen von Wertpapieren verbessern und damit zu einer Qualitätsverbesserung auf Portfolioebene führen.

ESG-Integration im Anlageprozess: Portfoliomanagement

ESG im Portfoliomanagement umfasst zwei Schritte:
ESG-Richtlinien und ESG-Integration



Quelle: DWS Investment GmbH

2. Identifizierung des Universum*

DWS Basic Exclusions,
DWS ESG Investment Standard,
andere Filter,
kundenspezifische Richtlinien
(SFDR/ Transparenz gemäß Artikel 6.8.9 der
Offenlegungsverordnung (EU) Nr. 2019/2088)

2. ESG-integrated portfolio management**

Die Berücksichtigung von ESG-Informationen könnte beispielsweise folgende Auswirkungen haben:

- Überprüfung des Anlageuniversums und Investitionsideen generieren
- Portfoliorisiko verwalten und Bewertung der Wertpapiere
- Wertpapiere auswählen/verkaufen
- Gewichtung der Wertpapiere im Portfolio

- BRS Aladdin Explore screens durchsuchen (z. B. sektorale Exposition gegenüber ESG-Grades), ESG CIO-View, research notes

ESG-Integration im der Anlageprozess: Research

Integration von Nachhaltigkeitsfaktoren in einer Fundamentalanalyse

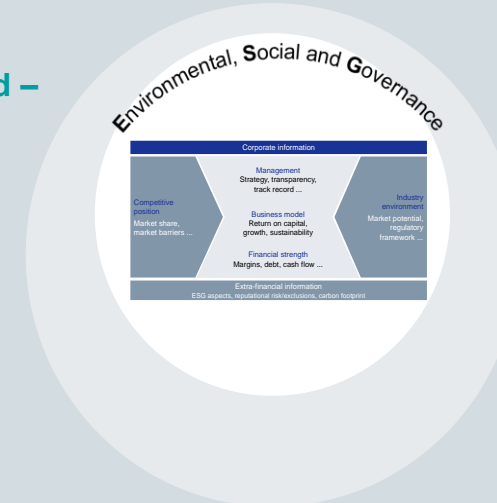


Unternehmen

Die Unternehmen berichten über wichtige 1.Strategische, 2.Nachhaltigkeits- und 3.Finanzinformationen, doch allzu oft sind die Informationen in diesen drei Elementen nicht miteinander verknüpft

Quelle: DWS Investment GmbH

Umwelt: z.B.
Produktqualität und – Sicherheit
(Verpackung, erneuerbare Technologie)
Klimawandel



Soziales: z.B.
Gesundheit und Sicherheit
(Mitarbeiter, Gemeinschaften)
Governance: z.B.
Reputationsprobleme
(Korruption, usw.)

Investoren

1. Ziel des Investors ist es, ESG-Informationen in die Fundamentalanalyse zu integrieren, sowie die Bewertung der Auswirkungen von ESG-Faktoren auf Finanzen, Wertpapierbewertung und Anlageempfehlungen.
2. Konnektivität zwischen Geschäftsmodell, Strategie und Jahresabschluss des Unternehmens spielt eine besondere Rolle.

CSRD soll Konnektivität und kritische Aspekte für Investoren fördern

Beispiele kritischer Konnektivitätsthemen aus Investorensicht:

1. Wie und in welchem Umfang sind Finanzinformationen mit nichtfinanziellen Informationen (Vorfinanzinformationen/ Nachhaltigkeitsinformationen/ ESG-Informationen) verknüpft:
 - 1.1. Umrechenbarkeit der Nachhaltigkeitsleistung in monetäre und finanzielle Effekte.
 - 1.2. Welche Art von Nachhaltigkeitsleistung kann aufgrund unterschiedlicher Effekte (wie z.B. Zeithorizont, Berichtsgrenze, Messunsicherheit, Zuverlässigkeit, fehlende Trennbarkeit von Nachhaltigkeitsrisiken und Chancen aus anderen gemeldeten Risiken wie makroökonomischen Risiken) nicht mit monetären und finanziellen Informationen aus den Abschlüssen verbunden werden?
 - 1.3. Für die Nachhaltigkeitsleistung, die nicht mit monetären und finanziellen Abschlüssen in Verbindung gebracht werden kann: soziale Messung/Umweltauswirkungen und potenzielle künftige Auswirkungen
2. Konnektivität zwischen Managementinformationen, Vorstandsinformationen und Informationen, die außerhalb des Unternehmens gewährt werden (Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung)
3. Einbeziehung zukunftsgerichteter Informationen: von der Konzentration auf die künftigen Folgen vergangener Maßnahmen bis hin zu den künftigen Folgen künftiger Maßnahmen

CSRD: Ein Weg zur Durchsetzung von Konnektivität ?

Wichtige Entwicklungen für Investoren

- Die Inhalte der CSRD sind für Anleger eine wichtige Entwicklung, um die Integration von ESG-Informationen in ihre Anlageentscheidungen voranzutreiben.
- Die neuen Berichtspflichten, die unter anderem mehr Transparenz, Vergleichbarkeit sowie die Zusammenarbeit mit verschiedenen Stakeholdern (z. B. Regulierungsbehörden, Mitarbeitern, Kunden usw.) fördern sollen, sollen den Anlegern eine bessere Informationsgrundlage für ihre grundlegenden Analysen und Anlageentscheidungen bieten.
- Schlüsselemente zur Gewährleistung der Konnektivität und zur Unterstützung der fundamentale Analyse der Anleger sind: Unternehmen sollten
 1. die Wertschöpfungskette besser kennen und eine Wesentlichkeitsbewertung durchführen;
 2. die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen, die sich aus der Wesentlichkeitsbewertung ergeben, beschreiben. Einschließlich auch einer Beschreibung, wo diese wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Geschäftsmodell, seinen eigenen Aktivitäten und seiner vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette konzentriert sind;
 3. eine Nachhaltigkeitsstrategie festlegen, die vollständig in die Organisationsstrategie integriert ist;
 4. ihre Nachhaltigkeitsstrategie in operative KPIs zur Messung ihrer ESG-Leistung umsetzen;
 5. ihre Nachhaltigkeitsleistung mit ihren Anreizsystemen (z.B. finanzielle Vergütung des CEO, Führungsteam) transparent verknüpfen.

Fazit: Je höher die Konnektivität in der Unternehmensberichterstattung zwischen den verschiedenen Dimensionen der Analyse, desto einfacher kann die Nachhaltigkeitsleistung in die Investitionsentscheidung integriert werden.

04

Konnektivität zwischen Berichterstattung und Unternehmenssteuerung

Dr. Klaus Hufschlag

DHL Group
SVP Sustainability Reporting & Controlling

Ziele der ESG-Roadmap 2030

Lösungen für eine nachhaltige Logistik



Fokus

- Logistikbezogene Treibhausgas-Emissionen reduzieren

Maßnahmen

- Nachhaltige Technologien und Kraftstoffe nutzen
- Straßenflotte elektrifizieren
- Neue Gebäude klimaneutral gestalten
- Nachhaltige Produkte anbieten

Kennzahlen

- Logistikbezogene CO₂e-Emissionen
- Realisierte Dekarbonisierungseffekte

Bester Arbeitgeber für alle



Fokus

- Engagement der Beschäftigten
- Vielfalt & Inklusion
- Arbeitssicherheit & Gesundheit

Maßnahmen

- Beschäftigte gewinnen und halten
- Chancengleichheit leben
- Gesundes und sicheres Arbeitsumfeld

Kennzahlen

- Mitarbeiterengagement
- Anteil Frauen in Führungspositionen
- Unfallrate (LTIFR)

Vertrauenswürdiger und verlässlicher Partner



Fokus

- Compliance: Leistung im Einklang mit Recht und eigenen Werten erbringen
- Cybersicherheit
- Achtung der Menschenrechte

Maßnahmen

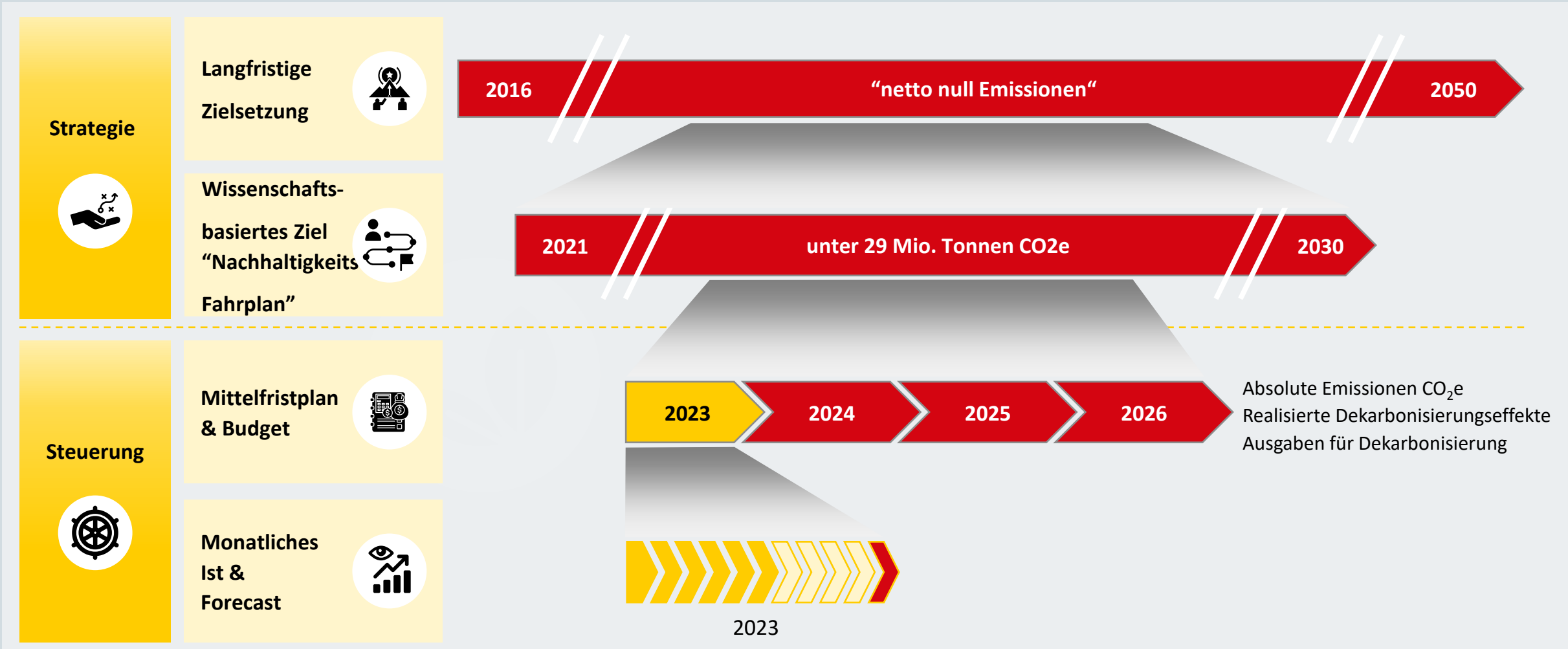
- Compliance-relevante Schulungen
- Kompetenz in Cybersicherheit
- Nachhaltige Lieferantenbeziehungen

Kennzahlen

- Anteil gültiger Schulungszertifikate
- Cybersicherheitsrating
- Abdeckung Supplier-Code-of-Conduct

Überleitung der Strategie in operative Pläne

Beispiel : Treibhausgas-Emissionen (S+G Ziele ähnlich)



ESRS E1-1 Übergangsplan

(b) Dekarbonisierungshebel u.
Klimaschutzmaßnahmen

(d) Locked-in
Emissions¹⁾

(i) Genehmigung durch
Verwaltungs-, Leitungs-
& Aufsichtsorgane

(j) Fortschritt

(a) THG-Emissions-
reduktionsziele (E1-4)

(c) Finanzmittel

(e-g) EU-Taxonomie, Investitionen
in Kohle, Öl & Gas Sektor,
Befreiungen

(h) Einbettung in Strategie &
Finanzplanung

1) Die offizielle Übersetzung „eingeschlossene Emissionen“ ist fehlerhaft.

Übergangsplan und Ressourcen nach E1-1 & E1-3

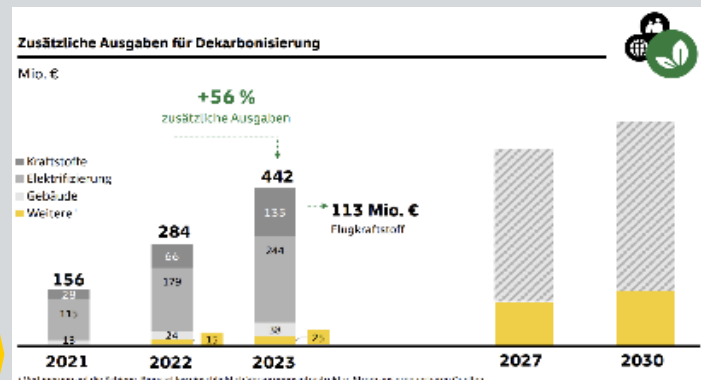
Ziel:



Dekarbonisierungshebel:



Investitionen (CapEx, OpEx)
E1-1 §16(c), E1-3 §29(c) i

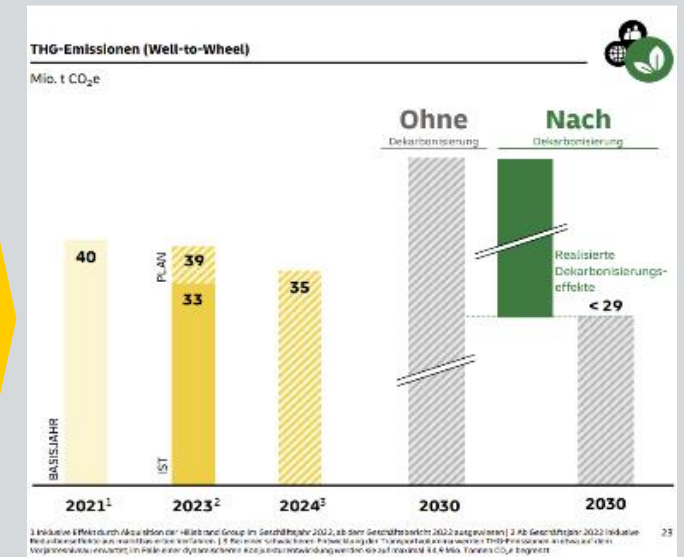


CapEx an den verschiedenen Stufen

Stufe	2021	2022	2023	2027	2030
1	156	284	442	-	-
2	29	66	135	-	-
3	11	24	24	-	-
4	18	15	26	-	-
Gesamt	214	389	627	-	-

Taxonomie CapEx
E1-1 §16(c), E1-3 §29(c) ii, iii

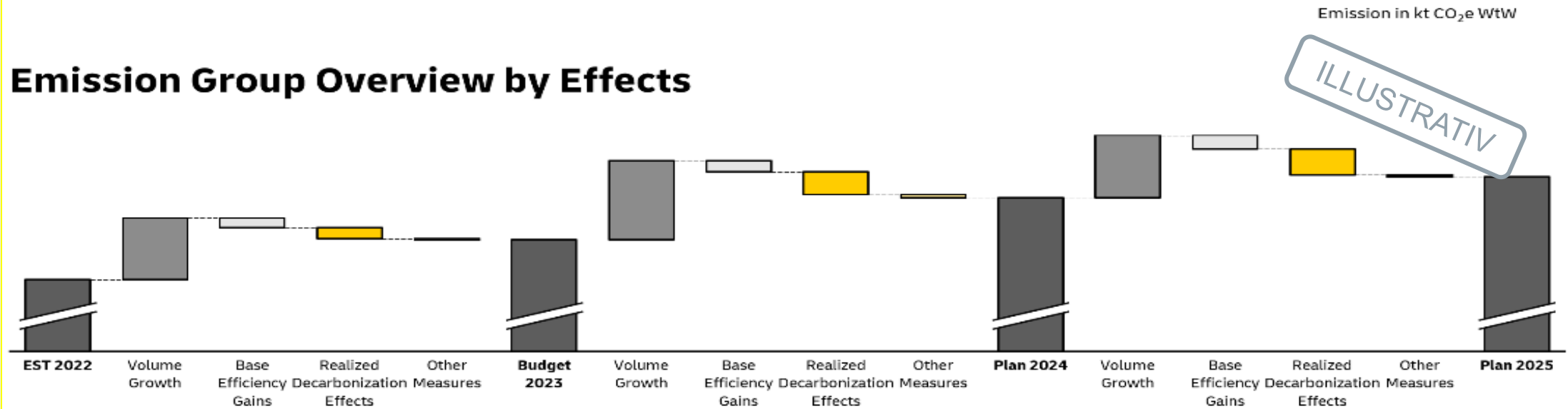
Dekarbonisierungspfad und Zielerreichung



**Achtung: Während Dekarbonisierungs-
ausgaben zumeist inkrementell berichtet
werden, betrachtet die EU-Taxonomie
stets das gesamte Anlagegut**

Im internen Planungsprozess wird der Übergangsplan ausdetailliert

Emission Group Overview by Effects



	ACT 2021	EST 2022	Budget 2023	Plan 2024	Plan 2025	Δ '23 vs. '22		CAGR '22-'25 (%)
						abs.	%	
Group Total Emissions								
Delta vs. PY								
t/o Volume Effect ¹⁾	n.a.	n.a.						
t/o Base Efficiency Gains	n.a.	n.a.						
t/o Realized Decarb. Effects ²⁾	n.a.	n.a.						
t/o Additional Measures	n.a.	n.a.						

Notes: 1) Volume Growth based on financial planning; 2) All emission effects as YoY increment – esp. for Realized Decarbonization Effects and Additional Measures

Auf dem Weg zu einer hinreichenden Prüfungssicherheit unter ESRS

2023: Freiwillige Prüfung der NFE

Lagebericht



Top 7 steuerungsrelevante nichtfinanzielle KPI mit hinreichender Sicherheit geprüft

Nichtfinanzielle Erklärung



(Kapitel im Geschäftsbericht)

- Freiwillige Prüfung
- ISAE3000 (revised)
- begrenzte Prüfungssicherheit
- 29 ausgewählte Kennzahlen mit hinreichender Sicherheit



2024: Verpflichtende Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts

Lagebericht, allgemeiner Teil



Aktualisierung des DRS 20 erwartet, zur Vermeidung der Dopplung steuerungsrelevanter nichtfinanzieller KPI

Nachhaltigkeitsbericht



(als Lageberichtskapitel)

- Verpflichtende Prüfung
- ISAE3000 (revised)
- begrenzte Prüfungssicherheit
- 29 ausgewählte Kennzahlen mit hinreichender Sicherheit



~2028: Hinreichende Sicherheit für das Nachhaltigkeitsreporting

Lagebericht, einschließlich Nachhaltigkeitsbericht



- Verpflichtende Prüfung
- Neue Europäische Prüfungsstandards für Nachhaltigkeitsberichte
- Hinreichende Prüfungssicherheit nach Art. 26a(3)

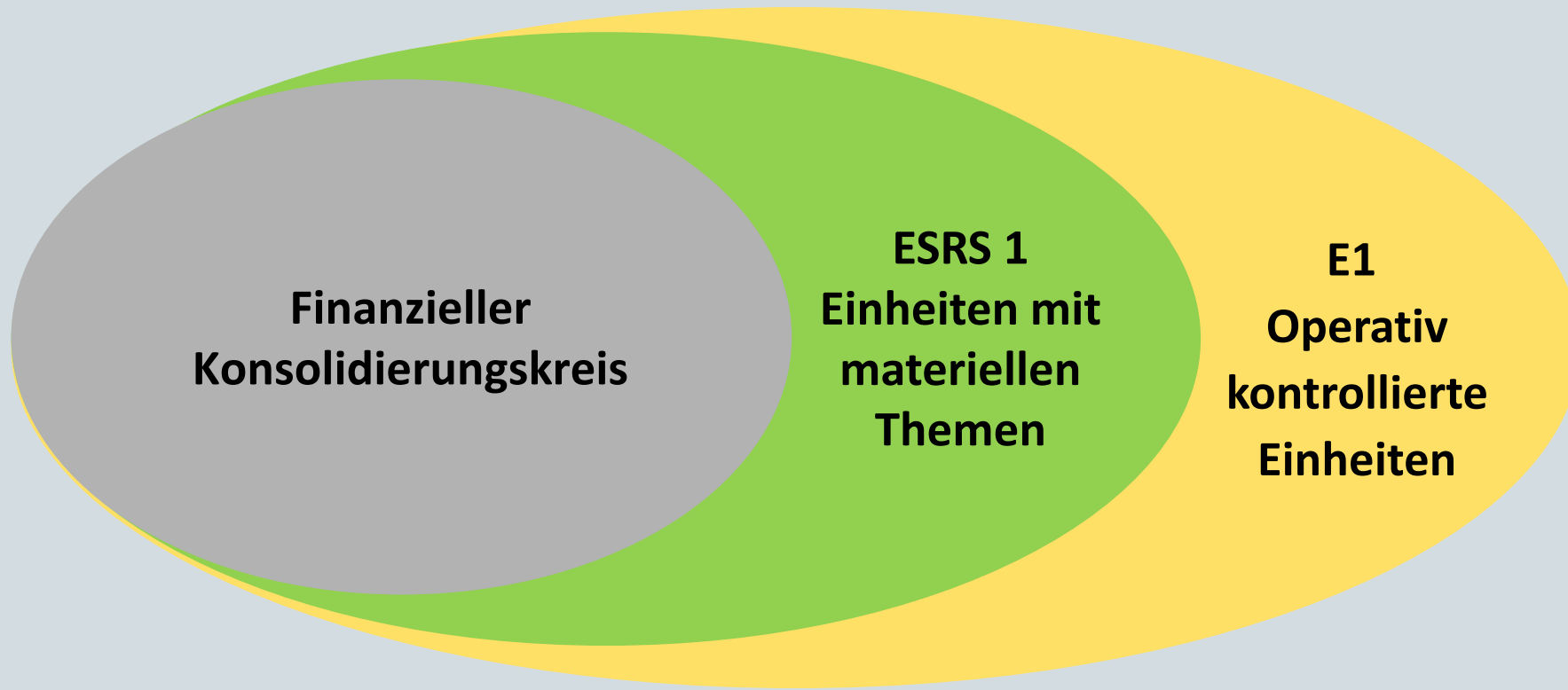


=> Voraussetzungen:

- Alle nichtfinanziellen Kennzahlen sind durch das IKS abgedeckt
- IKS-Integration der qualitativen ESG-Themen / Auswirkungen, Risiken und Chancen in Operations, HR und IT

=> Kennzahlen im Internen Kontroll-System (IKS) eingebettet

Konnektivität wird durch unterschiedliche Berichtskreise verkompliziert



**Taxonomie
Reporting**

**ESRS 1
MDR-A**

**E1-1
Übergangspläne**

**E1-5, E1-6
Intensitäts-Kennzahlen**

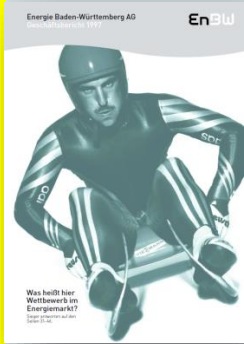
05

Konnektivität im Rahmen der Lageberichtserstellung

Isabella Widmer

EnBW
Senior Managerin Internationale Rechnungslegung/
Workstream Lead CSRD

Der „EnBW-Weg“ zum integrierten Geschäftsbericht seit 2014



1997
Erster
Geschäfts-
bericht der
EnBW AG



2003
Erster
Nachhaltigkeits-
bericht



2008
Erster
Innovations-
bericht



Bis 2011
Jährliche
Veröffentlichung von
Finanz- und
Nachhaltigkeits-
berichten



2012/2013
Kombinierte
Berichte



Seit 2014->
**Integrierter
Bericht**



Seit 2017->
Erste nichtfinanzielle
Erklärung und TCFD-
Index



IGB 2023
Kennzahlen für
taxonomiekonforme
Geschäfts-aktivitäten



Nichtfinanzielle Erklärung und TCFD-Empfehlungen im Lagebericht integriert

Nichtfinanzielle Erklärung

Geschäftsmodell

Nichtfinanzielle Belange

Umwelt, Mitarbeiter, Soziales, Achtung
Menschenrechte, Bekämpfung Korruption und
Bestechung

Im Lagebericht

Freiwillige Prüfung

TCFD-Empfehlungen (Taskforce on
climate-related financial disclosures)



➔ **Integrierter Geschäftsbericht: Aufnahme Indices zur nichtfinanziellen Erklärung und zu den TCFD-Empfehlungen**

Integrierter Geschäftsbericht 2023 – Zielmatrix als „roter Faden“ durch gesamten Bericht

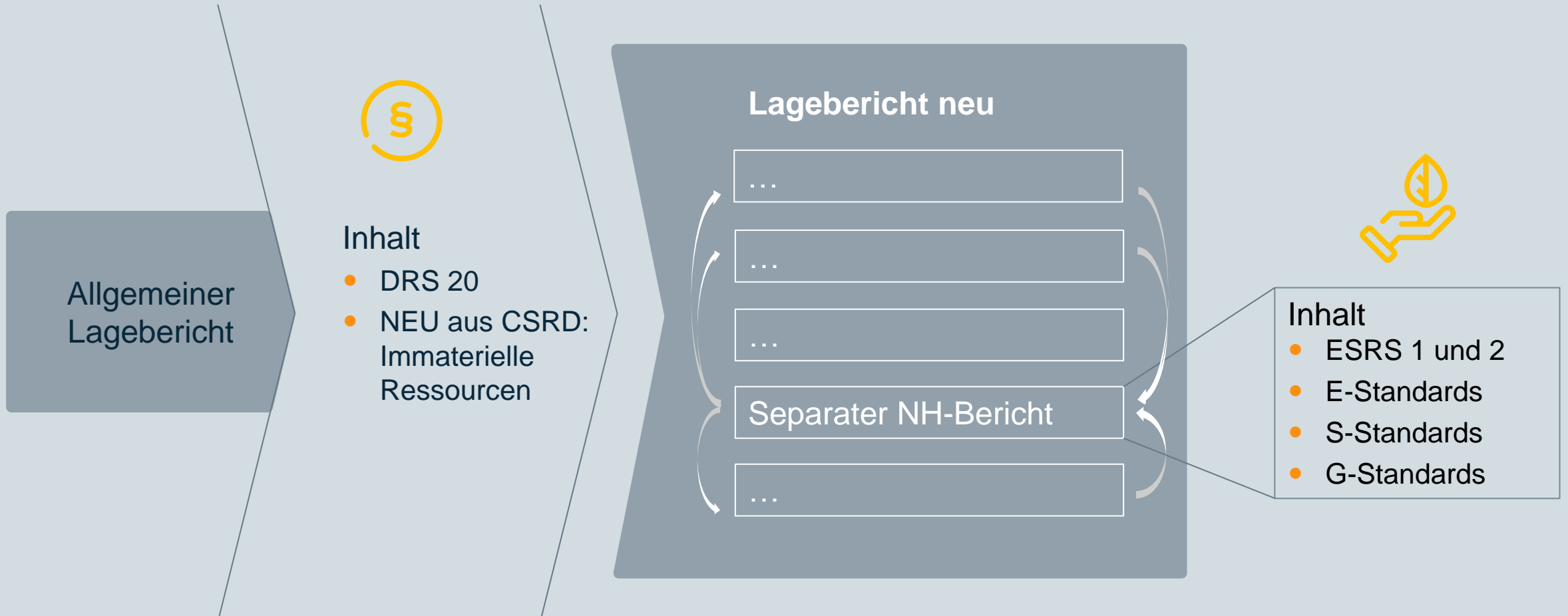
TOP Finanzielle und nichtfinanzielle Top-Leistungskennzahlen und Zielwerte

Zieldimension	Ziel	Top-Leistungskennzahl	2023	Zielwert 2025	Zielwert 2030
Finanzen	Sicherung der Ertragskraft	Adjusted EBITDA in Mrd. €	6,4	3,2 ¹	5,5 – 6,3
	Steuerung des Finanzprofils	Schuldentilgungspotenzial in %	41,3	≥ 15 ²	≥ 15 ²
	Steigerung des Unternehmenswerts	Value Spread in %	10,2	– ³	– ³
Kund*innen und Gesellschaft	Reputation	Reputationsindex		55	55 – 59
	Nahe an Kund*innen	Kundenzufriedenheitsindex EnBW/Yello		130/161	125 – 136/ 148 – 159
	Versorgungszuverlässigkeit	SAIDI Strom in min/a		19,3	< 20
Unternehmenssituation des EnBW-Konzerns, Seite 87 ff. ⁷ Prognosebericht, Seite 127 ⁷ Chancen- und Risikobericht, Seite 135 ⁷ Mehrjahresübersicht, Seite 312 ⁷					
Umwelt	Erneuerbare Energien (EE) ausbauen	Installierte Leistung EE in GW und Anteil EE an der Erzeugungskapazität in %		5,7/46,9	6,5 – 7,5/> 50
	Klimaschutz	CO ₂ -Intensität in g/kWh ⁶		347	380 – 440
	Unternehmenssituation des EnBW-Konzerns, Seite 93 ff. ⁷ Prognosebericht, Seite 128 ⁷ Chancen- und Risikobericht, Seite 135 f. ⁷ Mehrjahresübersicht, Seite 312 ⁷				
Mitarbeiter*innen	Engagement der Mitarbeiter*innen	People Engagement Index (PEI) ⁷		82	77 – 83
	Arbeitssicherheit	LTIF steuerungsrelevante Gesellschaften ^{8,9}		2,4	2,1
		LTIF gesamt ⁸		3,7	3,5
		LTIF Energie ^{9,10}		–	–
LTIF gesamt ¹⁰		–	–	≤ 3,3	
Unternehmenssituation des EnBW-Konzerns, Seite 101 ff. ⁷ Prognosebericht, Seite 128 f. ⁷ Chancen- und Risikobericht, Seite 136 ⁷ Mehrjahresübersicht, Seite 313 ⁷					

CSRD soll aussagekräftige und hochwertige Nachhaltigkeitsinformationen bereitstellen



Künftiger Aufbau Lagebericht: zusätzlich separater Nachhaltigkeitsbericht



Künftiger Aufbau Lagebericht: zusätzlich separater Nachhaltigkeitsbericht

Status
Quo
2023

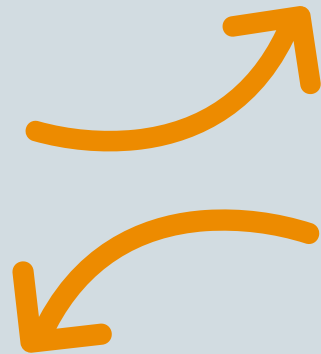
Wirtschaftsbericht	
58 Rahmenbedingungen	130 Chancen- und Risikobericht
58 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	130 Grundsätze des integrierten Chancen- und Risikomanagements
59 Branchenentwicklung und Wettbewerbssituation	131 Struktur und Prozess des integrierten Chancen- und Risikomanagements
59 Segmentübergreifende Rahmenbedingungen	132 Struktur und Prozess des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems
61 Segment Intelligente Infrastruktur für Kund*innen	133 Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems (IRM)
64 Segment Systemkritische Infrastruktur	
65 Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur	
69 Unternehmenssituation des EnBW-Konzerns	136 Nichtfinanzielle Erklärung
69 Zieldimensionen Finanzen und Strategie	136 Chancen- und Risikoklassifizierung
87 Zieldimension Kund*innen und Gesellschaft	137 Chancen- und Risikolage
93 Zieldimension Umwelt	141 Gesamtbearbeitung durch die Unternehmensleitung
101 Zieldimension Mitarbeiter*innen	
107 EU-Taxonomie	142 Angaben nach den §§ 289a Abs. 1, 315a Abs. 1 HGB und erläuternder Bericht des Vorstands
117 Unternehmenssituation der EnBW AG	145 Indizes und Tabellen
117 Ertragslage der EnBW AG	145 Index nichtfinanzielle Erklärung des EnBW-Konzerns und der EnBW AG
119 Vermögenslage der EnBW AG	146 Index Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)
121 Finanzlage der EnBW AG	147 Kennzahlen zur EU-Taxonomie
121 Gesamtbearbeitung der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung der EnBW AG	
122 Chancen und Risiken	
122 Anmerkungen zur Berichtswweise	
122 EnBW-Aktie und Dividendenpolitik	
123 Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Lage des Konzerns	
124 Prognosebericht	
124 Erwartete Entwicklung in den Zieldimensionen Finanzen und Strategie	
127 Erwartete Entwicklung in der Zieldimension Kund*innen und Gesellschaft	
128 Erwartete Entwicklung in der Zieldimension Umwelt	
128 Erwartete Entwicklung in der Zieldimension Mitarbeiter*innen	
129 Gesamtbeurteilung der voraussichtlichen Entwicklung durch die Unternehmensleitung	

Mögliche Gestaltung ab 2024

Nachhaltigkeitsbericht

1. Allgemeine Informationen *
2. Umweltinformationen *
3. Soziale Informationen *
4. Governance Informationen *

* Enthalten Informationen zu allen Angabepflichten, ggf. mittels Verweis auf andere Stellen im Lagebericht



Verschieben einzelner Kapitel in Nachhaltigkeitskapitel oder Verweis aus Nachhaltigkeitskapitel möglich

Exkurs: Verweise sind eingeschränkt möglich

Dokumente/Abschnitte, auf die verwiesen werden kann:

- anderen Abschnitt im Lagebericht,
- Abschluss,
- (Corporate-Governance Bericht,)
- (Vergütungsbericht)

Vorgaben:

Angaben müssen

- in dem anderen Dokument **klar erkennbar** sein
- vor oder mit dem Lagebericht veröffentlicht werden
- in der **gleichen Sprache** wie der Nachhaltigkeitsbericht verfasst sein
- mindestens dem gleichen **Zuverlässigkeitsniveau** unterliegen wie der Nachhaltigkeitsbericht und
- dieselben **technischen Digitalisierungsanforderungen** wie der Nachhaltigkeitsbericht erfüllen → **ESEF Tagging**

Aufbau des künftigen Berichts

Erste Ideen

- Die Themenstandards werden **entsprechenden Kapiteln** zugeordnet
- Aufbau innerhalb der Themenstandards erfolgt entlang der **Disclosure Requirements**, auf die mittels Unter-Überschriften Bezug genommen wird
- Für **Verweise** auf außerhalb des Nachhaltigkeitskapitels (*incorporation by reference*) scheint eine einheitliche Darstellung nötig
- Insgesamt sollen **steuerungsrelevante Angaben** im Lagebericht verbleiben (Aufnahme eines Verweises im Nachhaltigkeitskapitel)
- **Ziel:** Dopplungen sollen vermieden werden
- **ESRS-spezifische Angaben** sollen hingegen eher im Nachhaltigkeitskapitel verortet werden

Wirtschaftsbericht	
58 Rahmenbedingungen	130 Chancen- und Risikobericht
58 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	130 Grundsätze des integrierten Chancen- und Risikomanagements
59 Branchenentwicklung und Wettbewerbssituation	131 Struktur und Prozess des integrierten Chancen- und Risikomanagements
59 Segmentübergreifende Rahmenbedingungen	132 Struktur und Prozess des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems
61 Segment Intelligente Infrastruktur für Kunden	133 Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems (IRM)
64 Segment Systemkritische Infrastruktur	134 Nichtfinanzielle Erklärungen
65 Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur	134 Chancen- und Risikoklassifizierung
69 Unternehmenssituation des EnBW-Konzerns	137 Chancen- und Risikolage
69 Zielmissionen Finanzen und Strategie	141 Gesamtbeurteilung durch die Unternehmensleitung
87 Zielmissionen in der Strategie (Gesamtergebnis)	142 Angaben nach den §§ 289a Abs. 1, 315a Abs. 1 HGB und erläuternder Bericht des Vorstands
93 Zielmissionen Umwelt	143 Indizes und Tabellen
101 Zielmissionen Mitarbeiter*innen	143 Index nichtfinanzielle Erklärung des EnBW-Konzerns und der EnBW AG
107 EU-Taxonomie	144 Index Sock Form on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)
113 Unternehmenssituation der EnBW AG	147 Kennzahlen zur EU-Taxonomie
117 Ertragslage der EnBW AG	
119 Vermögenslage der EnBW AG	
121 Finanzlage der EnBW AG	
121 Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung der EnBW AG	
122 Chancen und Risiken	
122 Anmerkungen zur Berichtsweise	
122 EnBW-Aktie und Dividendenpolitik	
123 Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Lage des Konzerns	
124 Prognosebericht	
124 Erwartete Entwicklung in den Zielmissionen Finanzen und Strategie	
127 Erwartete Entwicklung in den Zielmissionen Menschen und Gesellschaft	
128 Erwartete Entwicklung in der Zielmission Umwelt	
128 Erwartete Entwicklung in der Zielmission Mitarbeiter*innen	
129 Gesamtbeurteilung der voraussichtlichen Entwicklung durch die Unternehmensleitung	

Nachhaltigkeitskapitels

1. Allgem. Informationen *
2. Umweltinformationen *
3. Soziale Informationen *
4. Governance Informationen *

* Enthalten Informationen zu allen Angabepflichtigen, ggf. mittels Verweis auf andere Stellen im Lagebericht

06

Konnektivität im Kontext der Lageberichtsprüfung

Jan Hinderer

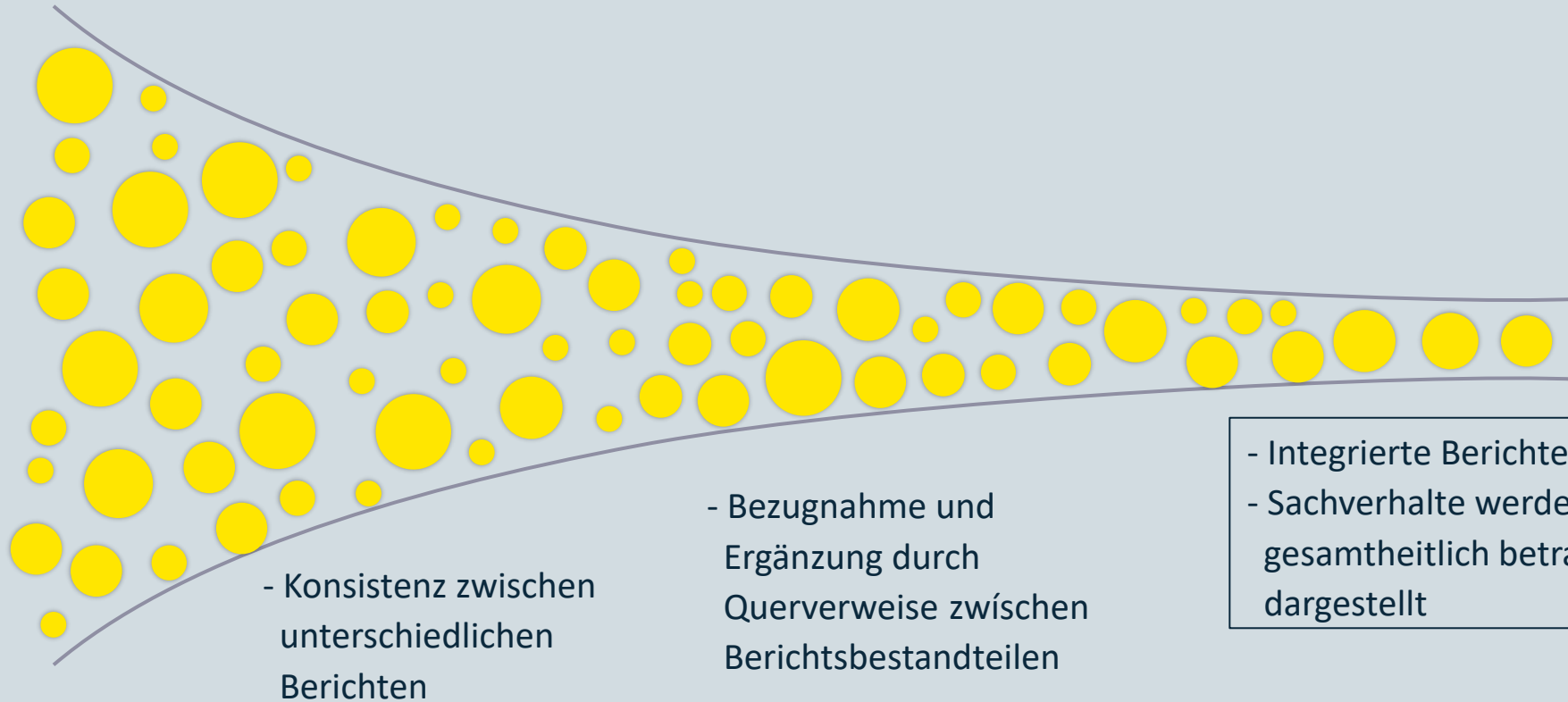
EY
Partner Climate Change and Sustainability Services

Konnektivität und Integration in der Unternehmensberichterstattung

Wesentliche
Annahmen

Bezugnahme und
Querverweise

Integration



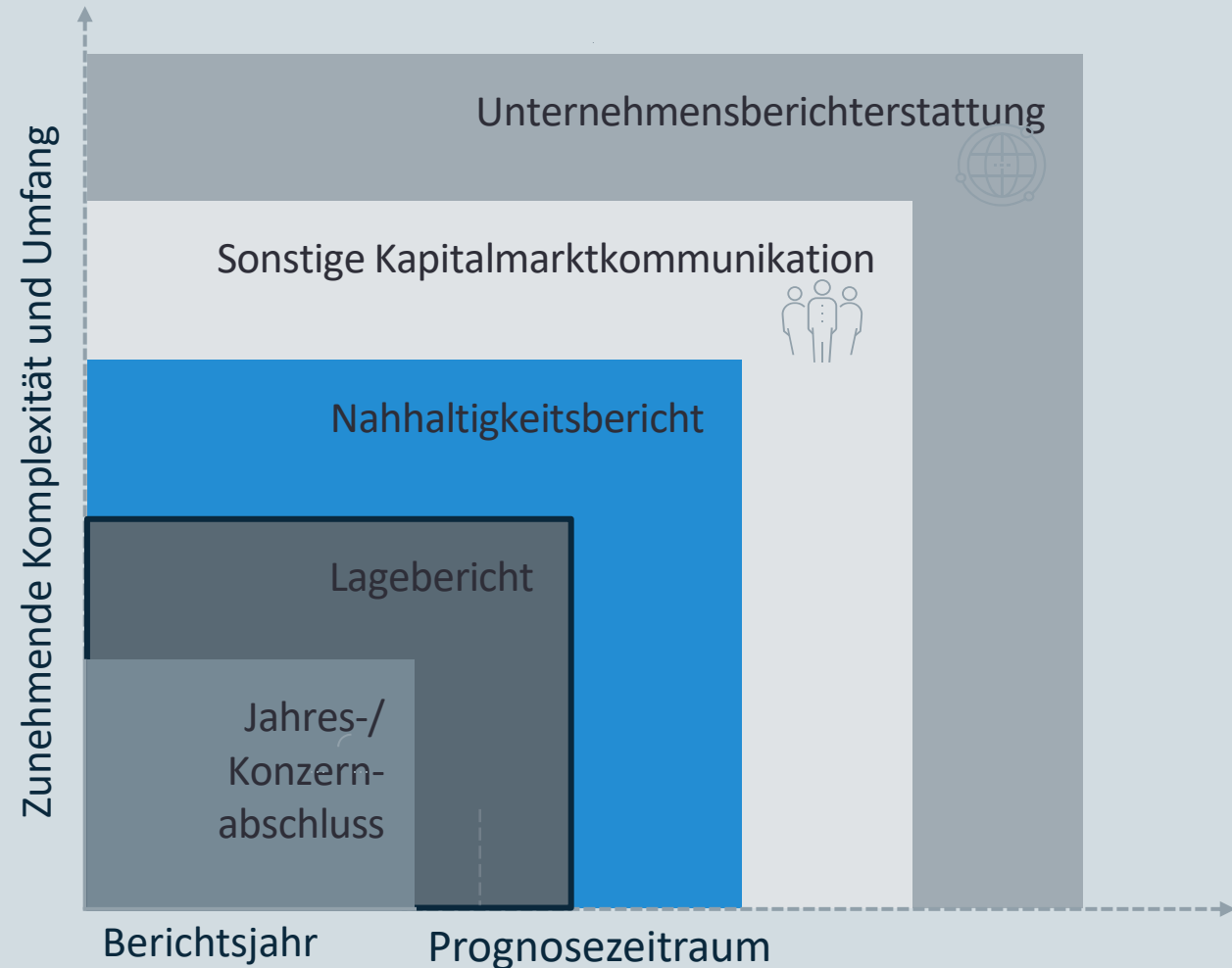
Konnektivität und Integration in der Unternehmensberichterstattung

Zwingend notwendige Konnektivität:

- Konsistenz wesentlicher Annahmen und Schätzungen
- Vermeidung von Widersprüchen in der Berichterstattung

Grenzen der Integration:

- Unterschiedliche Berichtsempfänger
- Unterschiedlicher Berichts- bzw. Prognosezeitraum
- Gesetzliche Vorgaben zu Berichtskonzept
- Unterschiedliche Prüfungssicherheit/Prüfer
- Fehlende thematische Überschneidungen

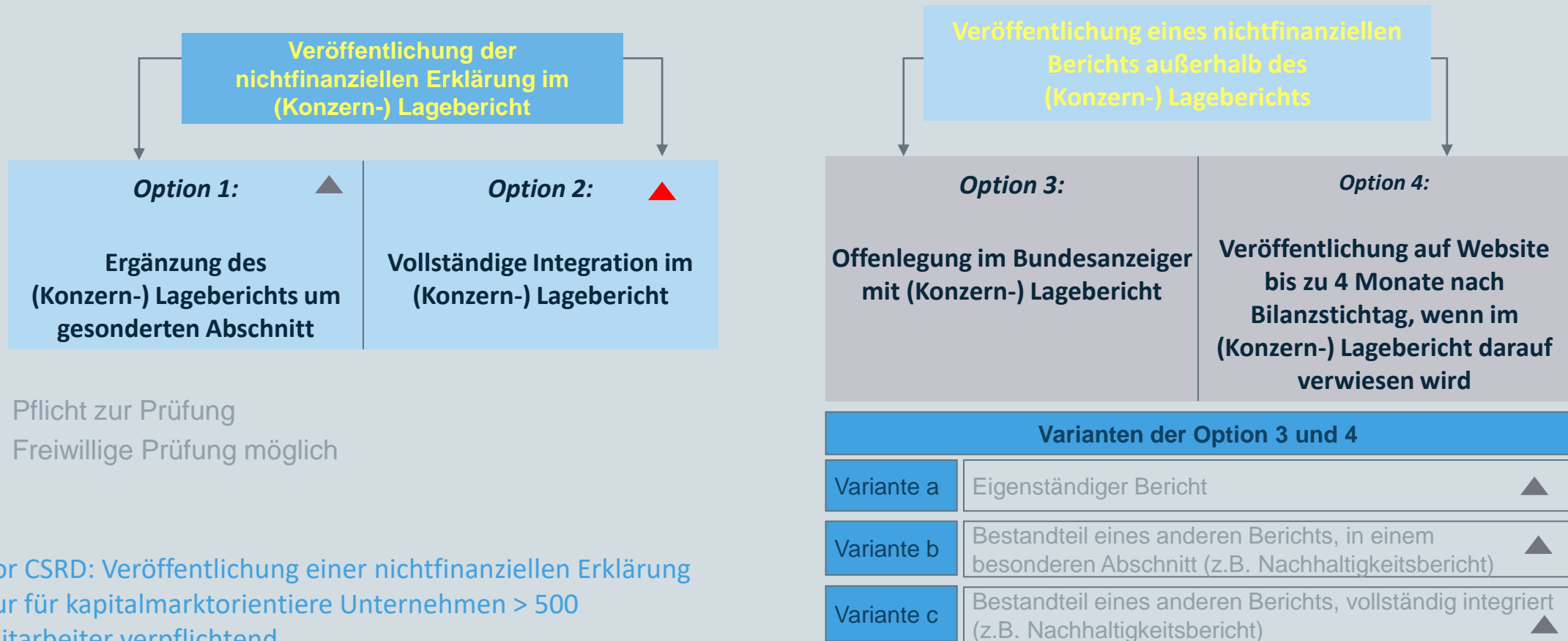


Auswirkungen von nachhaltigkeitsbezogenen Sachverhalten auf die Prüfung der finanziellen Berichterstattung (“Abschlussprüfung”)

- Kenntnis der Geschäftstätigkeit (Geschäftsmodell, Geschäftsumfeld, Finanzierung, Strategie...)
- Signifikante Risiken / Fraud Risik
- Annahmen zur Unternehmensfortführung
- Internes Kontrollsystem
- IT-Umfeld
- Bewertung von Vermögenswerten und Schulden
- Darstellung wesentlichen Chancen & Risiken im Lagebericht
- Vergütung der Organe

Bisherige Berichterstattung und Prüfung von nachhaltigkeitsbezogenen Informationen

Berichtsalternativen nach §§ 289b und 315b HGB sowie DRS 20.241 und 20.252:



- ▲ Pflicht zur Prüfung
- ▲ Freiwillige Prüfung möglich

Vor CSRD: Veröffentlichung einer nichtfinanziellen Erklärung nur für kapitalmarktorientierte Unternehmen > 500 Mitarbeiter verpflichtend

Auswirkungen der Umsetzung der CSRD auf Berichterstattung und Prüfung (I)

Geschäftsbericht

Jahresabschluss /
Konzernabschluss



Lagebericht



CSRD Berichterstattung



EU-Taxonomie



▲ Prüfung mit hinreichender Sicherheit

▲ Prüfung mit begrenzter Sicherheit

Gliederung der Nachhaltigkeitsinformationen (*CSRD Berichterstattung* sowie *EU-Taxonomie* gemeinsam) in vier Teile:

- (1) allgemeine Informationen,
- (2) Umweltinformationen (einschließlich Angaben zur EU-Taxonomie),
- (3) soziale Informationen
- (4) Governance-Informationen.

Überschneidungen in der Prüfung zwischen finanzieller und nichtfinanzieller Berichterstattung

- ▶ Wesentliche Auswirkungen, Chancen und Risiken müssen zu den wesentlichen Annahmen in der Finanzberichterstattung passen.
- ▶ Integration von nachhaltigkeitsbezogenen Aspekten in die Unternehmensstrategie, Governance, Organe, Risikomanagement, Internes Kontrollsystem, IT Systeme, Kreditverträge und Vergütungssysteme sowie Verweise im Lagebericht machen eine Befassung in der Abschlussprüfung notwendig
- ▶ ESRS 1.119ff. lässt Verweise aus der CSRD Berichterstattung zu. ESRS 1.123ff. sowie die EU Taxonomie fordert eine Bezugnahme auf finanzielle Größen. Auch der Nachhaltigkeitsprüfer hat sich daher mit der Finanzberichterstattung zu befassen.

Auswirkungen der Umsetzung der CSRD auf Berichterstattung und Prüfung (II)

Eine verpflichtende externe Prüfung ersetzt die bisher freiwillige Prüfung

Vorstand/Geschäftsführung und Aufsichtsräte tragen ausdrücklich Verantwortung

- Inhaltliche Prüfung der bisherigen nichtfinanziellen Berichterstattung für den Aufsichtsrat verpflichtend
- Berichterstattung über die Rolle der Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens, in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte
- Ggfs. Einholung und Nutzung von Expertenwissen

Gesetzliche Pflichtprüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit

Maßgeblicher Prüfungsansatz im Überblick

Verständnis für Strategie, Konzepte und Managementansätze

Verständnis für Datenerhebungs-, Datenverarbeitungs- und Berichterstattungsprozess

Analytische Prüfung quantitativer Angaben / Abstimmung qualitativer Aussagen

Gesamtwürdigung der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Auch eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit basiert auf einer Risikowürdigung.

Eine „begrenzte Prüfung“ ist keine „prüferische Durchsicht“ nach IDW PS 900.

**Mittelfristige Zielsetzung der EU Kommission:
Prüfung mit hinreichender Sicherheit**

Auswirkungen der Umsetzung der CSRD auf Berichterstattung und Prüfung (III)

- Deutlich mehr Unternehmen wie bisher werden über nachhaltigkeitsbezogene Sachverhalte nach einem einheitlichen Rahmenwerk berichten.
- Eine Auslagerung der Berichterstattung aus dem Lagebericht in einen gesondert veröffentlichten Nachhaltigkeitsbericht ist für die unter die CSRD fallenden Unternehmen nicht mehr möglich. Auch wenn der Abschlussprüfer nicht Prüfer der Nachhaltigkeitsberichterstattung im Lagebericht ist, hat er sich mit diesem Abschnitt im Rahmen der kritischen Lesespflicht zu befassen
- Themenfelder, über die zu berichten ist, nehmen zu. Die Auswahl der Themenfelder ist jedoch (z.B. im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse) stark ermessensbehaftet.
- Unternehmen haben ein angemessenes internes Kontrollsystem einzurichten, das auch wesentliche ESG-Themen umfasst, und haben bei einzelnen Angaben auch Bezug auf finanzielle Größen zu nehmen.
- Pflicht zur Prüfung der CSRD Berichterstattung, anfangs mit begrenzter später mit hinreichender Sicherheit soll finanzielle und nichtfinanzielle Berichterstattung gleichwertig machen.
- **Fazit:** Bei der Mehrzahl der Unternehmen wird durch die CSRD die Integration von finanziellen und nichtfinanziellen Informationen zunehmen und erstmals sind nachhaltigkeitsbezogene Informationen zwingend Gegenstand der Prüfung
Aber: Unternehmen, die bereits vor der Umsetzung der CSRD nachhaltigkeitsbezogene Informationen in die Berichterstattung im Lagebericht integriert hatten, werden ggf. weniger integriert berichten

07

Fazit und Diskussion

Prof. Dr. Axel Haller (AK-Leitung)

Lehrstuhl für Financial Accounting and Auditing
Universität Regensburg

Konnektivität.....

- ist ein zentrales Charakteristikum des Konzeptes des „Integrated Reporting“, das als logische Konsequenz eines „Integrated Thinking“ in der Unternehmensplanung und -führung zu verstehen ist;
- ist im Rahmen der Unternehmensberichterstattung ein mehrdimensional zu interpretierender Begriff, der aufgrund der Regulierung der Nachhaltigkeitsberichterstattung durch die CSRD (sowie Standards des ISSB) maßgeblich an Bedeutung gewonnen hat.
- unterstützt in seiner Umsetzung im Unternehmen sowie in der Berichterstattung maßgeblich eine „wertorientierte“ Unternehmensanalyse und damit langfristig ausgerichtete Investmententscheidungen.
- wird bezüglich seiner Umsetzung durch die Normen der CSRD und der ESRS zwar stimuliert, stößt jedoch in der Unternehmenspraxis aufgrund starrer und nicht abgestimmter divergierender Regelungen auf Grenzen.
- lässt sich in der inhaltlichen und formalen Umsetzung der Lageberichterstattung auf Basis der Normen der CSRD nur bedingt realisieren und fordert „kreative Lösungen“ in den ersten Jahren der Anwendung der CSRD-Regelungen heraus.
- ist bereits ein bekannter und bedeutender Aspekt in der Abschluss- und Lageberichtsprüfung, erfährt jedoch hinsichtlich der Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts gemäß CSRD in der Zukunft eine noch deutlich größere konzeptionelle Bedeutung und Dimensionserweiterung (dies bereits bei der momentan geforderten „begrenzten Prüfsicherheit“).

Fazit: CSRD ist ein wichtiger Meilenstein hin zu einer integrierten Unternehmensberichterstattung und zu einem integrierten Verständnis einer Corporate Governance und ebnet den Weg für weitere Schritte!

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Konnektivität im Rahmen der CSRD – ein Schritt auf dem Weg zur integrierten Berichterstattung